

Zahnarztpraxis beim Frankental

(300 Meter
ab Endstation Tram 13)



Marina Müller
Dr. med. dent.
Eidg. dipl. SSO/ZGZ
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
www.praxis-mueller.ch
**Dentalhygiene
Implantologie
Ästhetik
Zahnkorrektur**

Telefon 044 440 14 14

Atemwegs- Apotheke

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

ctopharm



CERTINA
swiss time maker 1985
**DS Podium
Big Size**
Fr. 685.-
BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64
S P I T Z Ü B A R C H
• Löffel, Gabel, Messer
• Partnerringe und Schmuck
• silberne Becher und Accessoires

TAXI JUNG

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

Breitensteinstrasse 19 CH-8037 Zürich
Tel. +41 44 271 11 88 Fax +41 44 271 47 20
info@taxijung.ch www.taxijung.ch

HÖNGG AKTUELL

Retrospektive Ueli Bachmann

Noch bis 27. November, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Tagespilgern

Samstag, 21. November, 14 bis 18 Uhr, «Durch Höngg auf vergessenen Spuren», Beginn in der reformierten Kirche Höngg.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 22. November, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Kabarettisten und Neurochirurgen

Sonntag, 22. November, 11 Uhr, «Wo wohnt in unserem Kopf die Ironie?», Science Talk mit Fabian Unteregger und Daniel Jeanmonod, Treffpunkt Science City, ETH Hönggerberg.

gospelsingers.ch und Band

Sonntag, 22. November, 17 Uhr, Jahreskonzert der gospelsingers.ch, Kirche Heilig Geist, Eintritt frei, Kollekte.

«Frau und Mann, wie geht das gut?»

Dienstag, 24. November, 20 Uhr, ein Abend zum Thema «Partnerschaft lebendig gestalten», Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Film über Bergbaumuseum

Dienstag, 24. November, 20.15 bis 21 Uhr, Vorstellung des neuen Bergbaumuseums Riedhof im Aeguertal, Kurzfilm und Vortrag im Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

INHALT

Ernährungsberatung in Höngg	3
Parteien zu den Abstimmungen	5
Meinungen	6
20-Jahre-Jubiläum Drogerie Hönggermarkt	7
Bazar im «Heilig Geist»	8
Wettbewerb	8

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
immer aktuell **0442721414**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Offene Kunst-Ateliers in und für Zürich

Kunstschaffende der Stadt Zürich haben die Aktion «raumsprung – interlokal» ins Leben gerufen. An zwei Wochenenden im November öffnen über 280 Zürcher Ateliers ihre Türen.

FREDY HAFNER

Die Gelegenheit, um das lokale Kunstschaffen zu entdecken und Künstlerinnen und Künstler persönlich kennenzulernen. Auch in Höngg. Die Manifestation von Kunstschaffenden in Zürich hat eine lange Geschichte. Immer wieder wurde dabei auch auf die prekären Raumverhältnisse hingewiesen und die Funktion der öffentlichen Institutionen in Frage gestellt. Nach Meinung der Kunstschaffenden entziehen sich diese seit Mitte der 1990er Jahre ihrer Verpflichtung, auch Werke von lokaler Bedeutung auszustellen.

Grosse, unsichtbare Vielfalt

Doch in Zürich gibt es erstaunlich viele Künstlerinnen und Künstler, die gute Kunst machen. Allerdings kann nur wahrgenommen werden, was auch sichtbar ist – der öffentliche Raum jedoch ist meist schon besetzt und in Galerien und Museen kommen internationale Stars zum Zug. Müde des «Dornröschenschlafs» schlossen sich die Kunstschaffenden zusammen. Bereits im Herbst 2005 initiierten sie die Ausstellung «Raum für Räume» in der Shedhalle der Roten Fabrik, an welcher



Manù Hophan in ihrem Atelier an der Limmattalstrasse 381.

(Foto: Marco Morgenthaler)

64 Kunstschaffende Präsenz markierten. Darauf hin entstand ein Konzept, das dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich unterbreitet wurde. Dieses versammelte im November 2007 Kunstschaffende, Vertreter der Kunstverbände und städtischen Museen an einem Tisch. Formuliert wurde dort eine gemeinsame Absichtserklärung darüber, wie und wann und von wem im Jahresrhythmus Zürcher Kunst präsentiert werden soll.

Von der Absicht zur Tat

Nun steht man bereits im zweiten Jahr der Umsetzung, die Kunstschaffenden initiierten das Projekt «raumsprung – interlokal» mit den Wochen-

enden der offenen Ateliers. «Es ist ein Experiment», sagen die Projektleiterinnen Barbara Roth und Susanna Vecellio, «wir wollen die erstarrten Strukturen aufbrechen, persönliche Begegnungen ermöglichen und die Gelegenheit bieten, die Kunstschaffenden in ihrem unmittelbaren Umfeld kennen zu lernen.»

Offene Ateliers in Höngg

Manù Hophan, die ihr Atelier in Höngg öffnet, war damals in der Shedhalle bei «Raum für Räume» dabei, stellte Ölbilder und Zeichnungen aus und hofft nun, dass viele Leute Atelierluft schnuppern werden. Für Rita Maya Kaufmann ist das Atelier

der Ort, in welchen es den Künstler immer wieder treibt. Ein Freiraum, in dem Kunst entstehen kann. Diesen

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

«raumsprung – interlokal»

Ateliers links der Limmat:
Samstag, 21. November, 12 bis 19 Uhr und Sonntag, 22. November, 11 bis 17 Uhr
Ateliers rechts der Limmat:
Samstag, 28. November, 12 bis 19 Uhr und Sonntag, 29. November, 11 bis 17 Uhr
Offene Höngger Ateliers:
Samstag, 28. November, 12 bis 19 Uhr und Sonntag, 29. November, 11 bis 17 Uhr:
Djité Billy/Cocorico, Limmattalstrasse 329.
Hophan Manù, Limmattalstr. 381, www.manuseum.ch.
Kaufmann R. Maya, Limmattalstrasse 386, www.ritamayakaufmann.ch.
Kummer Doris, Ackersteinstr. 203, www.doriskummer.ch.
Russo Giampaolo, Werdinsel 4, likeyou.com/giampaolorusso.
Sagmeister Irene, Im oberen Boden 33.
Trentini Cécile, Ackersteinstr. 203, www.stoffwerke.ch
Voegtli Anna, Limmattalstr. 384.
Zenobi Marcy, Kürbergstrasse 3.



Ausschnitte aus Werken von Cécile Trentini, Giampaolo Russo und Doris Kummer.

(alle Fotos zvg)



Gutschein Fr. 100.-

Varilux-Physio-Aktion
exklusiv für Leser des «Hönggers»

Dank hochauflösender Abbildung erhalten Ihre Augen endlich die visuelle Präzision, die Sie erwarten. Beim Kauf von Varilux-Physio-Brillengläsern erhalten Sie mit diesem Gutschein bis zum 31. 12. 2009 eine Preisreduktion von Fr. 100.-.

Bitte ausschneiden und mitbringen

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10



LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Ferdinand Hodler-Str. 7, 8049 Zürich
Ab sofort vermieten wir eine ruhige
2 ½-Zi.-Wohnung (ca. 70 m²) im EG
Parkett- und Plattenbeläge, offene Küche mit
GWA und GK, Bad/WC, Reduit, Sitzplatz.
Mietzins exkl. NK CHF 1'630.--. UN-Gara-
geneinstellplatz vorhanden.
A. Güntensperger AG, Zürich
Telefon 044 360 37 31
info@guentensperger-immo.ch

Beim Naherholungsgebiet Werdinsel
an der Winzerhalde in Zürich-Höngg
vermieten wir ab 15. Dezember eine

5½-Zi.-Maisonette
127 m², Miete Fr. 3150.– (inkl. NK)

Alle weiteren Angaben und Infos
finden Sie unter
www.matthys-immo.ch



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

**Für alle Reinigungen im
und ums Haus/Wohnung**



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SONNTAG, 22. NOVEMBER 2009
11.00 – 12.00

SCIENCE TALK AM SONNTAG

mit **Fabian Unteregger**, Comedian und Kabarettist und seinem
Wunschgast **Daniel Jeanmonod**, Professor für funktionelle
Neurochirurgie Universität Zürich.

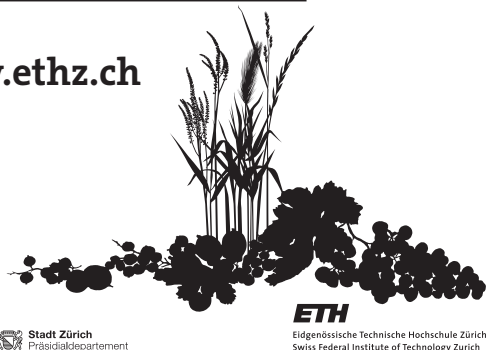
Moderation: **Rolf Probala**

13.00 – 13.45
CHRONISCHE HIRNFUNKTIONSSTÖRUNGEN

Mechanismen und Therapien.
Kurzvorlesung mit **Daniel Jeanmonod**, Professor für
funktionelle Neurochirurgie Universität Zürich.

ORT: SCIENCE CITY, ETH HÖNGGERBERG

Detailprogramm
www.sciencecity.ethz.ch



In Zusammenarbeit mit



GRATULATIONEN

*Die Welt ist voll von kleinen Freuden –
die Kunst besteht nur darin, sie zu se-
hen!*

Liebe Jubilarin

Zum Geburtstag wünschen wir Ih-
nen alles Liebe und Gute, ein schönes
Geburtstagsfest und Wohlergehen.

21. November
Ida Gottschall
Kappenhühlweg 16 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung
an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse
159, 8049 Zürich, zugestellt werden.
Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue
Adresse und das Geburtsdatum zu
erwähnen.

Frau mit Erfahrung
sucht Arbeit
in Privathaushalt, 1 bis 2 Mal
pro Woche. Telefon 076 460 30 55

Umzüge Reinigung und
Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.–/Std.
2 Männer+Wagen
079 678 22 71

**Räume
Hole
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

QT HÖNGG
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Ein Abend für Frauen und Männer
Dienstag, 24. November, um 20 Uhr;
Thema: «Beziehung lebendig und sta-
bil gestalten», Vortrag von Peter Häf-
liger-Töndury, Psychologe lic. phil., zur
Liebesfähigkeit, zu Kommunikations-
und Problemlösekompetenzen; mit
Apéro und Zeit für Gespräche klingt
der Abend gemütlich aus. Organisiert
vom Frauenverein Höngg, Quartier-
treff Höngg und reformierte Kirche.

Chrabelgruppe
Für eine Chrabelgruppe am Montag
oder Donnerstag werden aufgestellte
Mütter und Väter mit ihren Kindern bis
vier Jahren gesucht. Interessierte mel-
den sich bitte im Quartiertreff, Fanny
Nüssli, Tel. 044 341 70 00 oder fanny.nuessli@zuerich.ch. Auch in der Chrab-
belgruppe am Dienstag, 15 bis 16.30
Uhr, sind neue Gesichter willkommen!

Öffnungszeiten
Montag und Freitag von 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch von 14 bis 20 Uhr.

QT RÜTIHOF
Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Deutsch als Fremdsprache
Dieses Angebot richtet sich an Per-
sonen, die sich in vertrauten Situa-
tionen mit einfachen Sätzen verstän-
digen wollen. Durch Sprechen, Lesen,
Hören und Schreiben werden die Kurs-
teilnehmerInnen ihre Kenntnisse erwei-
tern und mehr Sicherheit im deutsch-
sprachigen Alltag erlangen. Daten:
fortlaufender Kurs, Zeit: jeweils am
Dienstag von 9.15 Uhr bis 11 Uhr, In-
formation und Anmeldung: A. Liech-
ty, Lehrerin, Tel. 044 340 15 40, E-Mail:
deutschkurs01@gmail.com.

Öffnungszeiten
Jeweils am Dienstag und Freitag von 14
bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donners-
tag von 14 bis 18 Uhr.

BESTATTUNGEN

Böni, Othmar, Jg. 1924, von Zürich
und Amden SG, verwitwet von Böni
geb. Minder, Rosa, Riedhofweg 2.

Müller-Geissler, Arnold, Jg. 1920,
von Zürich und Unterkulm AG, Gat-
te der Müller geb. Geissler, Veronika
Ottilia, Kappenhühlweg 12.

**Schmithüsen, geb. Morange, Fran-
coise Charlotte, Jg. 1943**, franzö-
sische und deutsche Staatsangehö-
rige, Gattin des Schmithüsen-Moran-
ge, Franz Josef Friedrich, Vogtsrain
43.

LESERBRIEFE

Wir freuen uns über jeden Leserbrief.
Aus Platzgründen kann es vorkom-
men, dass wir eine Auswahl treffen
müssen, einzelne Beiträge kürzen
oder verschieben müssen. Kürzeren
Briefen wird mehr Beachtung ge-
schenkt. Aus Zeitgründen sind wir
dankbar, wenn wir Ihre Beiträge per
E-Mail erhalten:
redaktion@hoengg.ch

**Höngger Senioren-
Wandergruppe 60 plus**

**Die Halbtagswanderung vom
Mittwoch, 25. November, geht
ins Zürcher Oberland von Giren-
bad über den Hasenstrick, Breitem-
matt nach Tann-Rüti/ZH mit ei-
ner Wanderzeit von zweieinhalb
Stunden und einem Abstieg von
150 Metern.**

Die S14, Abfahrt um 12.12 Uhr, fährt
nach Hinwil, wo die Gruppe mit dem
Bus bis ins Girenbad fährt. Dort be-
ginnt die Wanderung entlang des
Sonnenhanges des Bachtels bis zum
Hasenstrick. Der Kaffeehalt ist im
Restaurant Hasenstrick vorgesehen,
von dem aus eine wunderbare Aus-
sicht genossen werden kann. Danach
geht es weiter in Richtung Breitematt
– dieses Teilstück ist etwas steil, es
besteht aber eine Ausweichmöglich-
keit – und es geht weiter nach Tann-
Rüti. Nach der Durchquerung des
Ortes wird das Ziel der Wanderung,
der Bahnhof von Rüti ZH, erreicht.
Es besteht die Wahl zwischen der S5,
Abfahrt jeweils um xx.06 oder xx.36
Uhr nach Zürich HB, oder der S15,
jeweils um xx.21 oder xx.51 Uhr über
Zürich HB nach Zürich-Altstetten.

Die Wanderleiter hoffen auf schö-
nes Wanderwetter und freuen sich
auf viele Wanderlustige. Wander-
stöcke und gutes Schuhwerk werden
empfohlen.

Besammlung: 11.45 Uhr beim Grup-
pentreff Zürich HB. Billette: 9-Uhr-
Pass für Halbtaxinhaber, Organisa-
tions-Beitrag 3 Franken; Anmeldung
entfällt. Weitere Auskünfte erhält-
lich bei Rosmarie Möckli, Telefon
044 341 42 04, oder Jack Kamm, Te-
lefon 044 431 65 44.

Professionelle Beratung
Farb-, Stil- Image
Der erste Eindruck zählt! Denn,
wir wirken immer.
www.alphaimage.ch
S.Meeuwse, dipl. Imageberaterin FSFM
eidg. Fachausweis Tel. 044 341 63 71

**Herzliche Einladung
zur Adventsfeier des
Vereins «Für die Stille»**
(Zeitschrift zu den Losungen
aus der Bibel)
**Samstag, 28. November,
ab 10.30 Uhr**
Restaurant Grünwald (Garteschüür),
Regensdorferstrasse 237,
mit gemeinsamem Brunch.
Mitwirkung von Pfr. Lukas Hohl
(Buchs ZH).

Neues Video aus Höngg:
[jetzt auf: www.hoengg.ch/online](http://www.hoengg.ch/online)

Tagespilgern – ein innerer Friedensweg



«Der Weg entrümpelt sich im
Gehen. Aber man muss ihn gehen.»

Einem lebberen Frieden scheint viel
«Gerümpel» im Weg zu stehen,
nicht nur im Grossen, auch im Kleinen,
Alltäglichen.

Von der Kirche aus führt der Pilgerweg
durch Höngg auf vergessene Spuren,
die von der Sehnsucht nach Frieden
zeugen. Ein Weg, der auch in uns selbst
beginnt.

Samstag, 21. November, 14 bis zirka 18 Uhr
Beginn in der reformierten Kirche Höngg

Marika Kober, Lilly Mettler und Monika Golling
(043 311 40 62, keine Anmeldung nötig).

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

BAUPROJEKTE
(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilli-
gungen, Amtshaus 4, Lindenhofstras-
se 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr;
Planeinsicht zu anderen Zeiten nur
nach telefonischer Absprache, Tel.
044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung im «Tag-
blatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheiden müssen innert 20 Tagen
seit der Ausschreibung im «Tagblatt
der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen
Amtsblatt schriftlich beim Amt für
Baubewilligungen gestellt werden
(§315 des Planungs- und Baugesetzes,
PBG). Wer den baurechtlichen Ent-
scheid nicht rechtzeitig verlangt, hat
das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs.
1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen
Entscheids ist gebührenpflichtig und
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit
ist die Zustellung sicherzustellen.

**Appenzellerstrasse 51, 53, 55, 57, 59,
61, 63, 65, Im Wingert 1, 2, 3, 4, 5, 6,
7, 8, 12, 14, 16, 18, 20, 22,** Errichtung
einer Photovoltaikanlage auf ver-
schiedenen Flachdächern einer Are-
alüberbauung, W2, Edisun Power
AG, Universitätstrasse 51.

Limmattalstrasse 73, 73a, Umbau
des Pfarrhauses mit Aufstockung des
Pavillons, W2bI, Stiftung für Kirche
& Judentum, Austrasse 114, 4051
Basel.
*Amt für Baubewilligungen,
«Tagblatt» vom 17. November 2009*

Korrigendum

Im «Höngger» von letzter Woche hat
sich ein Fehler eingeschlichen: In der
Titelgeschichte von Marcus Weiss,
«Süssigkeiten – wissenschaftlich be-
trachtet», zu der Veranstaltungsrei-
he in der ETH Hönggerberg wurde
der Teilchenbeschleuniger des Paul
Scherrer Instituts in Würenlingen er-
wähnt. Dieser ist nicht «milliarden-
teuer», wie erwähnt, sondern bereits
für 159 Millionen zu haben. Die Re-
daktion entschuldigt sich beim Autor
und der ETH Hönggerberg, Science
City.

Uhrenreparaturen
aller Uhrenmarken
Gross-, Klein- und Armbanduhren

M. und A. Helfer
Uhren und Bijouterie
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 04

Neu: Ernährungsberatung in der Limmat-Apotheke

Mit einer ausgewogenen und individuell abgestimmten Ernährungsberatung lassen sich viele Krankheitssymptome mildern oder Krankheiten gar vorbeugen. Die Limmat-Apotheke bietet neu, in Zusammenarbeit mit der diplomierten Vitalstoff- und Ernährungstherapeutin Beatrice Jung, Begleitung an.

Übergewicht, Zucker, Cholesterin, Blutdruck, Müdigkeit, Schlaflosigkeit und ein dünnes Nervenkostüm sind nur einige von unzähligen Symptomen, die ihre Ursache in einer falschen Ernährung haben können. Doch so weit braucht es gar nicht erst zu kommen: Eine gesunde Ernährung kann vorbeugen und eine Beratung, die auf den drei Pfeilern Ernährung, Vitalstoffe und Heilpflanzen basiert, hilft dabei.

Christine Demierre weiss aus ihrem Berufsalltag, dass eine grosse Nachfrage besteht nach Hilfen bei den Themen Gesundheit, Ernährung und Gewichtsreduktion: «Als Apothekerin», so schmunzelt sie, «bin ich dann immer versucht, in die Schublade zu greifen und ein tolles Mittel her vorzuzaubern – doch so einfach geht das nicht.» Viele Menschen, so erzählt sie weiter, hätten schon die frustrierende Erfahrung gemacht, dass eine Gewichtsreduktion, was auch immer der Anlass dazu war oder ist, nicht so einfach zu erreichen, geschweige denn zu halten ist. Als vor einiger



Beatrice Jung, links, und Christine Demierre: «Es ist eine Win-win-Situation, auch für unsere Kundschaft.» (Foto: fh)

Zeit Beatrice Jung mit der Frage, ob sie Interesse an einer Zusammenarbeit hätte, an sie herantrat, rannte sie die sprichwörtlich offene Tür ein.

Unverbindliches Erstgespräch in separatem Raum

Diese Türe ist weiterhin offen und hat eine niedrige Schwelle: Ein unverbindliches Erstgespräch kann einfach in der Apotheke vereinbart werden, dort trifft man sich dann auch in einem separaten Raum, Beatrice Jung analysiert die Lebens- und Essgewohnheiten und erfasst die persönlichen Ziele und Bedürfnisse. Sie geht den Ursachen der Probleme auf den Grund und erarbeitet ein gezieltes

Programm. Dabei wird die schulmedizinische Therapie mit einbezogen, denn nur ein Miteinander ist sinnvoll, weshalb eine Zusammenarbeit mit dem Hausarzt erwünscht ist.

Bereits im Erstgespräch, so Jungs Erfahrung, werden oft Änderungsmöglichkeiten ersichtlich. «Wichtig ist, den Leuten aufzeigen zu können, wie und wieso etwas geändert werden kann», erzählt sie, «einfache Dinge, dass zum Beispiel ein Kind sicher fünf Mal am Tag essen soll, bei einem Erwachsenen dagegen in der Regel drei Malzeiten genügen.» Oder dass auch das Trinkverhalten Entscheidendes beitragen kann. Dann kommt es natürlich noch auf das «Was» an: saisonal, regional, frisch zubereitet

und möglichst wenig Fertigprodukte, so bringt Jung es auf den Punkt. Für die meisten Menschen klingt das auf den ersten Blick wie Lustverzicht. «Nein», lacht da die Fachfrau, «damit hat meine Ernährungsberatung nichts zu tun, im Gegenteil: zu einer gesunden Ernährung gehört auch eine anständige Portion Lust – das «Was» und «Wann» darf dabei aber nicht vergessen werden.» (pr)

Limmat-Apotheke: Limmattalstrasse 242, Telefon 044 341 76 46
Beatrice Jung: Praxis in Höngg, Talchernensteig 5 (auch Hausbesuche) oder Praxis bodyflexx, Preyergasse 8, Tel. 079 376 86 55, jung@zik.ch.

Lebendige und stabile Paarbeziehungen gestalten

«Wie gelingen Paarbeziehungen?» Der Paar- und Familientherapeut Peter Häfliger referiert in einer Kooperationsveranstaltung mit Frauenverein und reformierter Kirchgemeinde im Quartiertreff Höngg.

An diesem Abend für Frauen und Männer mit einem anschliessenden Apéro und Zeit für Gespräche geht Häfliger den Grundlagen einer stabilen Paarbeziehung nach. «Es ist schon anspruchsvoll, in unserer pluralistischen Gesellschaft einen eigenen, stimmigen Paar- und Familienweg zu gestalten, da es keine verbindlichen Rollenbilder mehr gibt – was natürlich auch sehr viele Vorteile mit

sich bringt», stellt er fest. «Der allgemeine Leistungsdruck, die Informationsflut und eine gewisse Entmenslichung der Arbeitswelt haben meines Erachtens zugenommen, was unter anderem dazu führt, dass die Erwartungen an Partnerschaft und Familie als Orte der Sicherheit, Geborgenheit und Konfliktfreiheit sehr steigen, was natürlich unweigerlich zu Enttäuschungen führen muss.»

Aktive Gestaltung endet nie

Die Liebe kann unter solch hohen Anforderungen nur wachsen und gedeihen, wenn die Beziehung aktiv gestaltet wird und Probleme als Chance für einen gemeinsamen Entwicklungs-

prozess wahrgenommen werden können. «Probleme sehe ich in erster Linie als Hinweis auf blockierte Wachstumsprozesse. Ich frage mich, was sich da entfalten möchte, was da zur Weiterentwicklung drängt?» Doch es braucht Mut und Vertrauen, sich dem zu stellen. «Ich staune immer wieder darüber, wie gross der Leidensdruck oft sein muss, bis professionelle Hilfe in Anspruch genommen wird.»

Selbstliebe ist wichtig

Im Vortrag geht der Psychologe darauf ein, wie die eigene Liebesfähigkeit, die Kommunikations- und Problemlösekompetenzen erweitert werden können. Themen sind: Was

zeichnet ein gutes Gespräch aus; wie werden Konflikte konstruktiv gelöst; Umgang mit Wertschätzung, Kritik und Verletzungen; Balancieren von Autonomie- und Bindungsbedürfnissen; Unterschiede von Männern und Frauen; die spirituelle Dimension einer Liebesbeziehung und die Fähigkeit zur Selbstliebe – denn wer sich selbst zu wenig liebt, wird seine Partnerin, seinen Partner mit den Ansprüchen nach Geliebtwerden überfordern und sich enttäuscht fühlen.

Eingesandt von Monika Golling

Dienstag, 24. November, 20 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

«intimen» Raum wird auch sie der Öffentlichkeit zugänglich machen. Kaufmanns Werke versuchen, die scheinbare Wahrheit des Moments festzuhalten – auch wenn diese fast nie benannt werden kann, wie sie selber sagt.

Dass Doris Kummer, die mit ihrer Familie seit 33 Jahren in Höngg lebt, ihr Atelier in Höngg öffnet, ist eigentlich auch so eine «Wahrheit», die so nicht genannt werden kann. Denn ihr wahres Atelier ist in Fahrweid, doch für «raumsprung – interlokal» fand sie sich mit ihrer Künstlerfreundin Cécile Trentini zusammen und zügelt ihren Arbeitsplatz für ein Wochenen-

Offene Kunst-Ateliers in und für Zürich



«RaumSpiel» von Rita Maya Kaufmann.

(zvg)

de zu ihr nach Höngg. «Für die Besucher ist es bestimmt spannend», sagt Kummer, «in den gegensätzlichen Arbeiten von zwei Künstlerinnen das gemeinsame Thema zu finden.» Doch auch für sich selber betrachtet sie den Anlass bereits im Vorfeld als bereichernde Erfahrung.

Künstler brauchen Publikum

Ähnlich sieht das ihre «Gastgeberin» in Höngg, Cécile Trentini: «Künstler arbeiten zwar für sich und lassen

sich nur von ihrer eigenen Suche leiten – trotzdem brauchen sie Publikum. Das Werk will gesehen werden und dazu gibt es nie genügend Möglichkeiten.» In der Textilkunst, ihrem Arbeitsbereich, noch weniger als in anderen Kunstrichtungen.

Wie alle anderen hat auch Giampaolo Russo seine strukturreichen Bilder schon vielfach ausgestellt und lädt nun in sein Atelier auf der Werdinsel. «Ich arbeite da meistens seriell an mehreren Bildern gleichzeitig», erzählt Russo: «Ich beginne bei einem

Bild und daraus entwickeln sich andere.»

Ein Dialog entsteht – nicht nur zwischen Künstler und Sujet, sondern auch zwischen den Bildern, zwischen Landschaften und Selbstporträts.

Nun, mit den offenen Ateliers, tragen Trentini und alle anderen Kunstschaffenden, die sich an «raumsprung – interlokal» beteiligen, diesen Dialog in die Öffentlichkeit. Ein Dialog zwischen Kunst, Künstler und Betrachtenden – geführt mitten im Entstehungsfeld der Kunst, dem Atelier.

HÖNGG NÄCHSTENS

Violoncello und Klavier

Mittwoch, 25. November, 16.30 Uhr, mit Barbara Grégoire und Annette Weisbrod, Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl.

Weihnachtswein-Ausstellung

Freitag 27., 16 bis 20 Uhr, und Samstag, 28. November, 10 bis 17 Uhr, Geschenk-Ideen und Degustation von Weinen, Käsen, Ölen usw., Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20.

Adventskranzbasteln

Freitag, 27. November, 20 Uhr, Grünzeug vorhanden, Kerzen, Schmuck und Gefäss selbst mitbringen, Quartiertreff Rütihof.

Adventsfeier

Samstag 28. November, ab 10.30 Uhr, Adventsfeier der Zeitschrift «Für die Stille», in der «Gartenschüür» des Restaurants Grünwald.

Bazar Heilig Geist

Samstag, 28. November, ab 13 Uhr, und Sonntag, 29. November ab 11 Uhr, jedes Jahr ein vielfältiges Angebot, Pfarreizentrum Heilig Geist.

Ortsmuseum mit Zmorge

Abstimmungs-Sonntag, 29. November, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain.

«Bananen an der Limmat?»

Sonntag, 29. November, 11 Uhr, «Wachsen an der Limmat schon bald Mangos und Bananen?» Science Talk mit Corine Mauch und Nicolas Gruber, Treffpunkt Science City, ETH Hönggerberg

Musik für Gross und Klein

Sonntag, 29. November, 14 Uhr, Familienkonzert mit dem Duo «Leierchischte», Pfarrei Heilig Geist.

«D Liebes-Falle»

Sonntag, 29. November, 14.30 Uhr, Theater der Zürcher Freizeithöhne, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Verkehrsplanung Am Wasser

Dienstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr, Informationsveranstaltung zum Thema Verkehrsplanung Breitensteinstrasse/Am Wasser, Kirchgemeindehaus Wipkingen, Rosengartenstrasse 1.

«Ich wähle Ernst Stocker in den Regierungsrat...



Urs Egger

FDP, Gemeinderat
Präsident FDP
Stadt Zürich

... weil er eine gewerbenahle Politik betreibt und ein Garant für einen attraktiven Wirtschaftsstandort Zürich ist.»

Überparteiliches Komitee «Ernst Stocker in den Regierungsrat», Postfach 470, 8702 Zollikon
PC-Konto 87-606817-2. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Altgold

Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr

BRIAN BIVIN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

Landolt Computerschule

Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

FRAUENVEREIN HÖNGG

Mittagstisch für Kinder

Der Mittagstisch findet an folgenden Orten und Wochentagen statt:

Montag und Freitag: im Rütihof, Rütihofstr. 21
Dienstag und Donnerstag: im Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4
Donnerstag: im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Der Mittagstisch kann regelmässig oder sporadisch besucht werden.

Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Yvonne Türlér,
Telefon 044 342 26 93
E-Mail: yvonne.tuerler@famtuertler.ch

Christine Demierre

Die Unruhe überrascht,

...weil sie jedesmal mit einer neuen Sprache kommt. Diese Sprache hören, fühlen, auf sie eingehen ist so wichtig, denn Gesundheit ist selten ein Geschenk und fast nie «einfach nur Glück».

Ihre Limmatt-Apotheke

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Wir kaufen Autos

Jeder Preisklasse ab Jg. 2000
Pw aller Marken und Art.
Sportwagen und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

Einladung zum Weihnachts-Apéro

Sonntagsverkauf 29. November 11-16 Uhr

26. - 29. November 2009

Wunschliste

- ☒ besser schlafen
- ☒ weniger Rückenschmerzen
- ☒ schöne Bettwäsche
- ☒ faltenfreies Fixleintuch
- ☒ kein Schnarchen mehr
- ☒ 10 % Rabatt*
- ☒ Glühwein und Guetzli
- ☐ kein Weihnachtsstress

Wir erfüllen fast alle Wünsche! Kommen Sie vorbei.

NEU in der Ausstellung: Balkenbett aus Sumpfeiche (Foto: Sprenger Möbel)

* Ausgeschlossen sind bereits reduzierte Artikel, Sprenger Möbel und Verbrauchsmaterialien.

Grosse Bettenausstellung

Matratzen, Bettsysteme, Duvels, Kissen, Bettwäsche, Bettgestelle

Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich
Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 9 - 16 Uhr
Telefon 044 371 72 71
www.betten-center.ch

Creativa
Wasserbett- & Wohncenter AG

CORDIALCURA

Cordialcura – wir erleichtern Ihnen den Alltag!

Wir unterstützen Sie in allen Haushalts- und Reinigungsarbeiten.
Rufen Sie uns an für ein kostenloses und unverbindliches Gespräch:
Telefon 044 340 00 25 – www.cordialcura.ch

NACHBARSCHAFTSHILFE HÖNGG

Freiwillige MitarbeiterInnen gesucht, welche den BewohnerInnen im Quartier etwas Zeit schenken möchten.

Mo-Fr 9 bis 11.30 Uhr

044 341 77 00
ZEIT VERSCHENKEN

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Katholische Kirche Heilig Geist

Weihnachtsbazar Heilig Geist
Samstag und Sonntag, 28. und 29. November

Samstag ab 12 Uhr:
Schlemmereien während des ganzen Tages

Ab 13 Uhr:
Boutique für Adventsgestecke, Weihnachtsguetzli, Karten, Handarbeiten. Durchgehendes Kinder- und Familienprogramm

15.30 bis 16.30 Uhr:
Singen und Besuch des Samichlaus

Sonntag ab 11 Uhr: Bazarbetrieb wie Samstag
Ab 13 Uhr: Tageskasse für das Kinder- und Familienkonzert «Leierchischte»

14 bis 15 Uhr: Kinder- und Familienkonzert
Ticketvorverkauf im Pfarrei-Sekretariat, Tel. 043 311 30 30

Erlös: Bildungsprojekt «Nariño» in Kolumbien

www.kathhoengg.ch

Das lokale Gewerbe braucht dringend Parkplätze, sonst schmelzen Umsatz und Jobs dahin. Die rot-grüne Mehrheit im Gemeinderat kümmert das nicht.

NEIN zum Hardau-Park am 29. November 2009



TREFFPUNKT SCIENCE CITY

MITTWOCH, 25. NOVEMBER 2009
19.30 – 21.00

SCIENCE TALK Littéraire

Der griechische Erfolgsautor **Petros Markaris** liest aus seinem neuen Krimi «Die Kinderfrau» Passagen zum Thema «Speisen am Bosphorus» und unterhält sich mit der Lebensmittelsensorikerin Dr. **Jeanette Nuessli Guth** ETH Zürich, über Ernährung, Esskultur und die Sprache des Geschmacks.

Moderation: **Rolf Probala**

ORT: SCIENCE CITY, ETH HÖNGGERBERG

Detailprogramm
www.sciencecity.ethz.ch



In Zusammenarbeit mit



weinlaube
ZWEIFEL

Weihnachtswein-Ausstellung

Für Entdecker und Geniesser!
Freitag, 27. Nov., 16 bis 20 Uhr
Samstag, 28. Nov., 10 bis 17 Uhr

SPITZENWEINE | EDLE SPIRITUOSEN
GESCHENK-IDEEN | KÄSE
GOURMETSPEZIALITÄTEN

Eintritt frei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zweifel Weinlaube
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 23 43, Fax 044 344 23 05
info@zweifelweine.ch, www.zweifelweine.ch

Bitte Gutschein ausschneiden und bei Ihrem Besuch mitbringen

Geschenk-Gutschein

Gegen Abgabe dieses Gutscheins schenken wir Ihnen am 27./28. November bei einem Einkauf ab Fr. 20.– eine 75cl-Flasche unseres prickelnden Festtags-Schaumweines Cuvée 2003!

Vorname, Name _____
Strasse, Ort _____
Telefon/E-Mail _____

Zweifel Weinlaube

Parteien-Umfrage zu den Abstimmungen vom 29. November

Parteien aus dem Wahlkreis 6 und 10 geben ihre Empfehlungen zu vier Vorlagen und eine Wahlempfehlung ab.

Städtische Vorlage:
Elektrizitätswerk, Erhöhung des Objektkredites von 19,89 Mio. um 18,81 Mio. auf 38,7 Mio. Franken.

Städtische Vorlage:
Volksinitiative «40 Meter sind genug».

Eidgenössische Vorlage:
Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten».

Eidgenössische Vorlage:
Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten».

Ersatzwahl
Regierungsrat, Amtsdauer 2007 bis 2011.



Andreas Ammann
Gemeinderat SP

Ja, weil: Die Zürcher Bevölkerung hat sich zur 2000-Watt-Gesellschaft und einer nachhaltigen Energiepolitik bekannt. Die Geothermie hat grosses Potential. Gegenüber Erdöl und Gas ist sie weitgehend klimaneutral. Die Wertschöpfung bleibt im Land, wovon nicht die Scheichs der Welt, sondern die lokale Wirtschaft profitieren.

Nein, weil: Eine Regelung, die sich einzig über die Gebäudehöhe definiert, ist zu restriktiv. Schon heute sind Hochhäuser nur auf zirka 20 % der Stadtfläche möglich. Die qualitativen Anforderungen sind in einem Hochhausleitbild definiert. Der Boden ist eine knappe Ressource. Ein verdichtetes Bauen, sorgfältig geplant, muss möglich sein.

Ja, weil: Immer wieder tauchen Schweizer Rüstungsgüter, trotz angeblicher Exportkontrollen, in bewaffneten Konflikten auf. Unsere Wirtschaft soll ihre technologische Stärke besser in nachhaltigeren Branchen (zum Beispiel Umwelttechnologie) ausspielen. Die Umstellung muss vom Bund unterstützt werden. Das verhindert Leid und sichert Arbeitsplätze!

Nein, weil: Ein Minarettverbot diskriminiert die muslimische Bevölkerung und widerspricht unseren verfassungsmässigen Grundrechten. Der grösste Teil der Musliminnen und Muslime ist gut integriert, achtet unser Rechtssystem und leistet seinen Beitrag zu unserem Wohlstand. Gefährden wir also nicht unnötig den religiösen Frieden in der Schweiz.

Wir empfehlen: Daniel Jositsch
Im Regierungsrat stehen Kompetenz und Eignung über dem Parteibuch. Daniel Jositsch ist Garant für einen Kanton, der ökologisch und sozial verantwortlich handelt. Das bürgerliche Team «4 gewinnt» beschert dem Kanton Rekorddefizite ohne Perspektive zur Besserung. Zeit für einen Mann mit guten Ideen und Überzeugungskraft.



Martin Bürlimann
Präsident SVP
Wipkingen/Höngg

Nein. Geothermie Ja, aber nicht als Experiment unter dem teuersten Bauwerk in Zürich. Das neue Spital kostet eine halbe Milliarde Franken und ist gegen Nebenwirkungen der Bohrungen nicht versichert. Geothermie hat eine grosse Zukunft und muss unbedingt erforscht werden. Aber nicht als staatliches, nicht versichertes Experiment in Zürich.

Nein. Einen «Deckel drauf» ist nie eine gute Lösung. Hochhäuser sind in einer Stadt sinnvoll, weil sie Platz sparen und mit knappem Boden sparsam umgehen. Es braucht eine gute Stadtplanung, diese willkürliche Initiative bringt überhaupt nichts.

Nein, weil: Die GSoA-Initiative fordert ein Ausfuhrverbot von Kriegsmaterial. Betroffen wären zivil und militärisch verwendbare Güter. Die Volksinitiative richtet sich gegen die Sicherheit unseres Landes und gegen den Arbeitsplatz Schweiz. Es wären über 10 000 Arbeitsplätze betroffen. Die SVP lehnt die Volksinitiative deshalb klar ab.

Ja, weil: Die SVP unterstützt die Minarettverbotsinitiative. Sie will der schleichenden Islamisierung der Schweiz Einhalt gebieten. Die Religionsfreiheit bleibt garantiert. Minarette haben keinen religiösen Charakter, sondern sind Machtsymbole und Ausdruck einer intoleranten Kultur. Die schleichende Islamisierung muss gestoppt werden.

Ernst Stocker
Ernst Stocker von der SVP vertritt eine klare, gradlinige bürgerliche Politik. Ehrlich, aufrichtig, währschaft und kompetent. Daher Ernst Stocker in den Regierungsrat!



Onorina Bodmer
Vizepräsidentin FDP.
Die Liberalen Zürich 10

Ja, weil: Finanziert werden die Bohrungen aus den Erträgen des EWZ (nicht aus Steuergeldern). Der innovative Stadtrat Andres Türler und sein EWZ verdienen unsere Unterstützung bei der Erprobung und Erkundung des Potentials der Geothermie in Zürich. Sagen Sie Ja zu Innovation und Ja zu dieser Chance.

Nein, weil: Für die städtebauliche Entwicklung von Zürich sind Höhenbeschränkungen weder massgebend noch sinnvoll. Von viel grösserer Bedeutung sind die Zweckmässigkeit von Gebäuden, eine überlegte Standortwahl und Rücksicht auf das Gesamtbild des jeweiligen Quartiers.

Nein, weil: Die GSoA-Initiative ist kein Beitrag zum Weltfrieden. Die moralisierende Argumentation überzeugt nicht. Eine Annahme würde mindestens eine Milliarde Steuerfranken kosten und unsere Landesverteidigung schwächen, ohne jede Auswirkung auf das durch Krieg verursachte Leid und Elend auf unserer Welt.

Nein, weil: Die Initiative verletzt die Religionsfreiheit und die Rechtsgleichheit. Eine Annahme würde dem Ruf der Schweiz schaden und hätte schon dadurch auch wirtschaftliche Folgen. Die wirklichen Probleme, wie Fanatismus, Desintegration und Unvereinbarkeit von Scharia und Verfassung, wären aber nicht gelöst.

Wir empfehlen: Ernst Stocker
Gemessen an der Wählerstärke ist der Anspruch der SVP auf zwei Sitze grundsätzlich ausgewiesen. Ernst Stocker erscheint aufgrund seines persönlichen und politischen Profils gut qualifiziert. Seine Wahl unterstützt die weitere Umsetzung einer liberal-bürgerlichen Politik im Regierungsrat.



Pierino Cerliani
Gemeinderat GRÜNE

Ja, weil: Die Erdwärmeverräte unter der Stadt Zürich sind immens, und mit dem Kredit werden die Wärmeversorgung für das Triemlispital und weite Teile des Quartiers sowie wertvolle Erkenntnisse für spätere Bohrungen auf Stadtgebiet gewonnen. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft! Die GRÜNEN empfehlen ein Ja.

Nein, weil: Leider ist die Initiative ein völlig untaugliches Mittel, um unliebsame Hochhäuser zu verhindern, und muss deshalb abgelehnt werden. Reklamieren wir Mitsprache, mischen wir uns in die Stadtentwicklungsdebatte ein und ergreifen wir Referenden – so geht das! Die GRÜNEN empfehlen ein Nein.

Ja, weil: Gemessen am Imageschaden, wenn aus der Schweiz exportiertes Kriegsmaterial gegen Zivilpersonen eingesetzt wird, ist der entgangene Gewinn verschwindend klein. Dafür ist der Imagegewinn riesig, wenn die Schweiz freiwillig dieses Zeichen setzt, um Leid in der Welt zu verringern. Die GRÜNEN empfehlen ein Ja.

Nein, weil: Ein Bauverbot für Minarette trägt zur Lösung allfälliger Integrationsprobleme nicht das Geringste bei – im Gegenteil: auf beiden Seiten werden so Vorurteile geschürt, und eine religiöse Minderheit wird in ihrer Religionsausübung behindert, was klar verfassungswidrig ist. Die GRÜNEN empfehlen ein Nein.

Wir empfehlen: Daniel Jositsch
ist zukunftsgerichtet und kennt die Probleme, die auf unser Staatswesen im 21. Jahrhundert warten. Ihm trauen wir zu, wegweisende Lösungen zu finden und Mehrheiten für die Umsetzung zu finden. Die GRÜNEN empfehlen Daniel Jositsch zur Wahl in den Regierungsrat.



Oliver Dudler
Präsident
CVP Zürich 10

Ja, weil: Seit 2008 ist die Stadt verpflichtet, die Energieversorgung langfristig umwelt- und klimaverträglich zu gestalten. Um aussagekräftige Resultate bezüglich des geothermischen Potenzials beim Triemli zu erhalten, ist zwingend eine zweite Bohrung nötig – und bei positiven Ergebnissen der Bau einer Energiezentrale.

Nein, weil: Die Initiative ist ein Rückschritt zur heute geltenden Ordnung, die Topografie, Stadtbild und Stadtstruktur bei der Festsetzung der maximalen Bauhöhe mitberücksichtigt. Es wäre künftig nicht mehr möglich, in Entwicklungsgebieten wie Zürich-Nord bis zu 80 Meter hoch zu bauen und damit wertvolles Bauland zu sparen.

Nein, weil: Mit einem Ja zur GSoA-Initiative wird die Welt kein bisschen friedlicher. Im Gegenteil: Gegen bewaffnete Aggressoren, die es immer geben wird, können sich auch Friedliebende nur mit Waffen verteidigen. Mit einem Ja würden zudem 10 000 hochwertige einheimische Arbeitsplätze vernichtet bzw. ins Ausland verlagert.

Nein, weil: Mit der Minarett-Initiative wird kein einziges Problem gelöst. Weder Hassprediger, die langsame Einführung der Scharia noch die schleichende Islamisierung der Gesellschaft können so verhindert werden. Gefordert sind Massnahmen, welche die wirklichen Probleme auf allen Ebenen angehen, keine Scheinlösungen.

Wir empfehlen: Ernst Stocker.
Der Anspruch der SP auf einen weiteren Regierungsratssitz ist rechnerisch klar nicht gegeben. Mit Ernst Stocker präsentiert die SVP einen Kandidaten, der in seiner bisherigen politischen Arbeit bewiesen hat, dass er über Parteigrenzen hinweg nach konstruktiven Lösungen sucht und sie auch findet.



Priscilla Otazo
Grünliberale Kreis 10
Pädagogin lic. phil. IUZH

Ja, weil: Nachhaltig wirksame Energiekonzepte müssen heute und in Zukunft genutzt werden. Die öffentliche Hand muss mit gutem Beispiel vorangehen.

Nein, weil: Bauzonenordnung und bereits bestehende Bauten (zum Beispiel Hochbauquartiere) sollen als Referenz genügen.

Nein, weil: Ein Verbot wirkt sich negativ auf die Beschäftigung in den betroffenen Berufssektoren aus. Vielmehr ist eine transparente Kommunikation der Produzenten über die Käufer*innen und -gruppen notwendig, um die Bevölkerung zu informieren. Ausserdem wurden seit 2008 keine weiteren Kriegsmaterialexporte mit bestimmten Ländern (z. B. Pakistan) getätigt.

Nein, weil: Ein Verbot bringt nicht die erwünschten Ergebnisse. Notwendig ist eine Diskussion über die Integration und die Möglichkeiten für einen positiven Einfluss eines Diskurses zwischen verschiedenen Religionsvertreterinnen und -vertretern.

Wir empfehlen: Daniel Jositsch.
Ein kompetenter, universitärer Fachmann in Rechtsfragen ist für eine weitere Vertretung aus dem Kanton Zürich gefragt. Er kennt sich in gesellschaftspolitischen Fragen und in Finanzfragen aus und ist auf dem neuesten Stand. Seine Fähigkeiten als Führungspersönlichkeit hat er am universitären Institut geschult.

Wir sind Brötchengeber und Brotmacher.

FRISCHER IST KEINER

www.Flughabebeck.ch

Höngg Wartau

Höngg im Dorf

Wipkingen

Oerlikon

Jelmoli-City

Flughafen Kloten

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

• Polsterarbeiten

• Vorhänge

• Spannteppiche

Kosmetik und Fusspflege

Kosmetik:

Gesichtspflegen

Haarentfernungen

Fusspflege:

kosm. Fusspflege

Wellness für die Füsse

Nail Art

www.kosmetik-patricia.ch

Patricia Rechberger

dipl. Kosmetikerin

dipl. Fusspflegerin

Mitglied des SFPV

Im Oberen Boden 72

8049 Zürich

Tel. 079 404 83 25

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Donnerstag, 19. November
20.00 Alleinerziehend – Austausch, Vernetzung, Unterstützung mit Monika Golling, ref. Kirchgemeindehaus
Freitag, 20. November
18.00 Spirit – Jugendgottesdienst
Pfr. René Schärer und Roland Gisler
Samstag, 21. November
9.30 bis 12 Uhr: Kiki-Fäsch in und um die ref. Kirche «En Überraschig» für Kinder von 4 bis 8 Jahren und ihre Eltern, Claire-Lise Kraft, Markus Fässler und Team, Anmeldung nötig bis 20. November an Claire-Lise Kraft, Tel. 043 311 40 56, E-Mail: claire-lise.kraft@zh.ref.ch
Sonntag, 22. November
10.00 Ewigkeitssonntag mit dem Gedenken an die Verstorbenen vom vergangenen Kirchenjahr
Pfr. Markus Fässler, Elias Jenni, Vikar Kollekte: Pro mente sana; Chilekafi
10.00 Im Pflegezentrum Bombach: Ökumenischer-Gottesdienst mit Salbung, Pfr. Matthias Pazhenkottil Apéro
Dienstag, 24. November
16.30 Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts, Pfr. Markus Fässler
20.00 «Paarbeziehung lebendig und stabil gestalten», mit Peter Häfliger
Ein Abend für Frauen und Männer
Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214, Auskunft bei Monika Golling, Telefon 043 311 40 62
Mittwoch, 25. November
19.30 Mit jüdischen Augen die Bibel lesen
2. Gebot: Du sollst dir kein Bildnis machen. Referenten: Michel Bollag, Leiter Zürcher Lehrhaus, und Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH, Erwachsenenbildnerin
Zürcher Lehrhaus, Limmattalstr. 73
Anmeldung bis 23. November unter Telefon 043 311 40 60
Donnerstag, 26. November
10.00 bis 11 Uhr: Frauen lesen die Bibel, «Sonnegg», Pfrn. Carola Jost-Franz

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 19. November
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

14.00 @ktiv@-Vortrag: Heilkräfte der Musik. Isabel Witschi, Musiktherapeutin und Sängerin, wird erzählen, was Musiktherapie ist und welche Heilkräfte sich in der Musik entdecken lassen. Selber altbekannte Lieder singen und eine musikalische Kostprobe von Isabel Witschi geniessen. Anschliessend gemütliches Beisammensein.
Freitag, 20. November
10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
Samstag, 21. November
9.00 Blockunterricht 5. Klasse. Thema: «Die Bibel – eine Bibliothek?»
9.00 Firmkurs, 2. Projekttag. Thema: «Meine Visionen».
18.00 Heilige Messe
Sonntag, 22. November
10.00 Heilige Messe
10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
17.00 Jahreskonzert der gospelsingers.ch und Band. Unter der Leitung von Pascal Truffer haben rund 30 Sänger und Sängerinnen ein abwechslungsreiches Programm mit Gospelsongs einstudiert. Unter dem Motto «gospelsingers.ch und Band» wird die seit diesem Frühling bestehende choreigene Band ins Scheinwerferlicht gerückt. Eintritt frei, Kollekte. Opfer für Samstag und Sonntag: Stipendienstiftung 3. Bildungsweg Bistum Chur
Donnerstag, 26. November
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44
Freitag, 20. November
17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
Sonntag, 22. November
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst
Predigt: Pfrn. E. von Känel, gleichzeitig Kinderhort
Mittwoch, 25. November
9.35 Wandergruppe: Regensdorf–Chrästel–Oteffingen (Furttaler Höhenweg)
Treffpunkt: Bahnhof Oerlikon Gleis 6
Donnerstag, 26. November
14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10
21. November Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle
Dr. med. J. Wälti Bläsistrasse 23 8049 Zürich Telefon 044 341 44 64

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztefon 044 421 21 21**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt
Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker
Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Telefonische Anmeldung 044 341 37 97

20 Jahre Geschäftsjubiläum
Im ganzen November kostenlose Beratung sowie 20% Rabatt auf alle Prothesenarbeiten

Coiffeur Michele Cotoia
Parrucchiere da uomo/ Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Freitag (nur mit Reservation)

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Für Rat und Tat am Bewegungsapparat
H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
Praxis für Akupunktur und Atlaslogie
Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch

MEINUNGEN

Zum Thema «Verkehrsinfarkt in Höngg»

Wer den Begriff «Infarkt» zur Beschreibung einer Situation verwendet, impliziert damit gleich die Therapie: entweder ein Bypass oder eine künstliche Gefässerweiterung. Beides hätte – auf die Strassenführung in Höngg übertragen – die Eliminierung eines nicht unbeträchtlichen Teils unseres Quartiers zur Folge. Ich kann mir schlecht vorstellen, dass der Quartierverein das will. Ich lebe gerne in Höngg, unter anderem, weil es hier etwa ab 20 Uhr ruhig wird. Wenn ich ausgehen will, erreiche ich mit dem öV in nicht mal 20 Minuten zwar nicht mehr ganz so ruhige, dafür umso unterhaltsamere Orte in Zürich. Zugegeben, es ist egoistisch: Aber ich bin ganz froh um den Verkehrseingpass Meierhofplatz. Der hält nämlich viele Autofahrer/innen davon ab, Höngg als «gäbiges» Durchfahrquartier zu nutzen. Eine Veränderung der Situation, zum Beispiel durch den Bau eines Kreisels am Meierhof, würde mit grösster Wahrscheinlichkeit innert kurzer Zeit wegen des damit erzeugten Mehrverkehrs zum nächsten Infarkt führen. Und der ist bekanntlich meistens fatal!

Es gibt übrigens noch eine weitere Möglichkeit bei der Infarktbehandlung, die erst noch nachhaltig wirkt: Veränderung von Lebensgewohnheiten wie mehr Bewegung, weniger Hektik, fettarme Ernährung (u. a. m.).

MARKUS EISENRING, MITGLIED DES QUARTIERVEREINS HÖNGG

Als ich vor zwei Wochen den Artikel «Kreis 10 bald mit Verkehrsinfarkt?» las, war ich nahe daran, einen bitterbösen Leserbrief zu schreiben. Ich bin froh, dass die DAV in der Zwischenzeit höflich und umfassend eine Gegendarstellung bezogen hat, so dass ich da gleich anknüpfen kann. Ich wohne jetzt seit sieben Jahren in Höngg und das Thema «Nadelöhr Meierhofplatz» ist immer noch Dauerbrenner, ohne dass sich irgendwas gebessert hätte. Wenn ich Aussagen lese wie «eine Gesamtschau ist aufzuzeigen» oder «auf dieser Basis könnte anschliessend diskutiert werden», so ist das für mich nichts als Hohn. Von einem Extrem ins andere. In China oder Dubai werden in dieser Zeit ganze Städte gebaut. Der Vorschlag «Rechtsabbiagegebot» klingt vernünftig und ist mit geringem Aufwand umsetzbar. Go for it!

M. BISCHOF, 8049 ZÜRICH

Andreas Egli verlangte in seinem Artikel vom 5. November eine «Gesamtschau der verkehrlichen Erwartungen, Entwicklungen und Planungen» als Grundlage für Gespräche, sonst spiele man «Blindekuh». Es wäre seit langem eine Verpflichtung der Stadt,

diese unerlässliche Basis für zielführende Gespräche zu schaffen.

Die verkehrlichen Probleme des Kreises 10 zu lösen, Strasse – Schiene – Bus, ist ohne Zweifel schwierig, besonders weil Verkehr vom Inneren der Stadt nach Höngg verdrängt wird, die Nord-Süd-Tangente Regensdorf–Frankental–Europabrücke mehr belastet wird und zudem Verkehr vom Meierhofplatz darauf verlagert werden soll, sowie die ETH Hönggerberg ausgebaut wird. Schwierigkeiten bereitet ebenfalls, dass neben der Dienstabteilung Verkehr (DAV) die VBZ, der Verkehrsverbund Zürich, das Tiefbauamt der Stadt Zürich und möglicherweise das Tiefbauamt des Kantons beteiligt werden müssten. Dazu braucht es eine sachkundige, schlagkräftige Projektgruppe, deren Auftrag mit dem Quartierverein besprochen werden sollte.

In der Entgegnung der DAV im «Höngger» vom 12. November wird auf die nur zu berechnete Forderung nach einer Gesamtschau nicht eingetreten. Es reicht bei weitem nicht, über isolierte Vorschläge wie über die von der DAV vorgeschlagene, neue Steuerung des Meierhofplatzes zu diskutieren. Es fragt sich, warum die Stadt ihrer selbstverständlichen Pflicht ausweicht, sich intensiv, gründlich und kompetent mit dem Verkehr Kreis 10 zu befassen, um dann die Möglichkeiten von Problemlösungen auf Grund fundierter Fakten zu diskutieren. Sollen vage Gespräche dazu dienen, weiterhin das, was an Arbeit erforderlich wäre, zu verschieben?

Andreas Egli und dem Quartierverein gebührt Dank, dass er die für den Kreis 10 wichtige Problematik prägnant und direkt aufgeworfen hat.

JAKOB MAURER, 8049 ZÜRICH

Die Gestaltung des öffentlichen Raums

Dachflächenfenster, Design von Sitzbänken oder die Materialisierung von Pollern sind Themen. Die Fassade des Restaurants Limmatberg erschreckt mich, obwohl ich mich nicht zu den Feingeistern zähle. Grosse, verzinkte Lüftungskanäle und Geräte dominierten die Wand. Seit längerem ist ein Teil dieser Installationen mit Schalbrettern abgedeckt. Von «Befriedigender Gesamtwirkung» ist für mein Empfinden nichts zu spüren. Ein Ärgernis.

MARTIN SCHNIDER, 8049 ZÜRICH

Je zwei Tickets für das «Leierchischte»-Konzert in der Pfarrei Heilig Geist am 29. November haben gewonnen:

S. Duthaler, M. Hütter, R. Sidler, V. Velardi, A. Bieberle, A. von Fellenberg, Y. Jordi, alle 8049 Zürich

Die Gewinner der 2x2 Tanguera-Tickets sind.

C. Rubio, 8049 Zürich
E. Stutzer, 8049 Zürich

Herzliche Gratulation!

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Sabine Aeschlimann
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Neu: Mo, Mi, Do: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Dienstag von 7.30 bis **20 Uhr**
Freitag von 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Silvio Grilec, Dr.med.dent., Eidg.dipl.
Fachzahnarzt für Oralchirurgie (Implantologie, Weisheitszähne)
Wir betreuen Sie umfassend und kompetent in allen Bereichen der Zahnmedizin.
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Dr. med. dent. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 11
www.smilemaker.ch

Ganzheitstherapie ohne Chemie
mit Chinesischer Fachkompetenz
sinovital
Traditionelle Chinesische Medizin
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)
8049 Zürich
T 044 340 05 55 www.sinovital.ch

En Überraschig!
E wienächtlich Gschicht mit em Chamäleonvogel
Samstag, 21. November, 9.30 bis 12 Uhr,
Reformierte Kirche Höngg
Ein reformiertes Angebot für Kinder von 4 bis 8 Jahren
Anmeldung bis 20. November an: Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin, Tel. 043 311 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch

Die Verlosung des letzten Wettbewerbs als Video-Clip im Internet: www.hoengger.ch

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG und GESTALT THERAPIE
Dr. phil. Angelika Schneider
Gestalttherapeutin SVG
Kemphofweg 18
8049 Zürich
Tel.: 044-341 44 38 oder 079-435 62 71
an.schneider@greenmail.ch

Seit 20 Jahren kompetente Ansprechpartner

Edith Fontolliet wollte schon immer Drogistin werden – oder Säuglingsschwester. Daniel Fontolliet dagegen wäre gerne Arzt geworden, musste aber finanziell früh auf eigenen Beinen stehen und lernte Drogist. Vor 20 Jahren, am 30. November 1989, eröffneten sie zusammen die Impulsdrogerie «Hönggermarkt».

FREDY HAFFNER

Der Start verlief, so sagen sie heute, mehr als harzig: Eine Baustelle ohne Ende sei es gewesen und auch Coop habe anfänglich eine schlechte Frequenz gehabt. Überdies gab es damals noch zwei weitere Drogerien in Höngg und zwei Apotheken eröffneten ihre neuen Geschäfte. Einzig das Reformhaus, das Fontolliets damals noch in der Mall des «Hönggermarktes» betrieben, lief von Beginn weg gut. Doch nach drei Jahren entspannte sich die Situation und als

Fontolliets 1995 die Drogerie von Fredy Kunz in der Wartau übernahmen konnten und das Reformhaus in der Drogerie vereinten, ging es wirklich aufwärts, und zwar unaufhaltsam.

«Wir haben uns», so erzählt Daniel Fontolliet, «auf Nischenprodukte wie Naturheilmittel, eine kleine, aber feine Parfümerie mit namhaften Dépôts und eben ein Vollreformhaus mit einem attraktiven Angebot an Bio-Frischprodukten konzentriert.» Auch Schüssler-Salze oder Spagyrik – also pflanzliche Essenzen – mit über 200 Rezepturen, die individuell für die Bedürfnisse der Kunden gemischt werden können, und ein wohl-sortiertes Angebot an Lebensmitteln für Allergiker gehören zu ihren Spezialitäten. Entstanden ist also eine kompetente Anlaufstelle für alle Fragen im Bereich Gesundheit, Schönheit und Ernährungsfragen, die auch diverse Problemlösungen für Haus und Garten anbietet. Angesprochen auf den Stellenwert einer Drogerie für das Quartier meint Daniel Fontolliet: «Unser Sortiment ist da und dort austauschbar, aber nicht unsere Dienstleistung und unsere Bereitschaft, auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen.»

Und das tun Fontolliets und ihr Team mit grossem Engagement. «Uns ist das», so Edith Fontolliet, «insbesondere in dieser schnelllebigen Zeit mit immer mehr anonymen Verkaufsformen enorm wichtig.» Auch das Team lebt diese Philosophie täglich: Wann immer man die Drogerie betritt, man wird sogleich freundlich begrüsst und kompetent beraten. Konstante Weiterbildung im fachlichen, aber auch im persönlichen



Edith und Daniel Fontolliet: seit 20 Jahren ein engagiertes Team. (Foto: Fredy Haffner)

Bereich, wie auch interne Verkaufstrainings stellen sicher, dass der hohe Standard erhalten bleibt.

Ausbilden ist ihnen wichtig

Klar, dass auch die Ausbildung der Lehrlinge für Daniel Fontolliet eine grosse Herausforderung ist: Immer à jour zu bleiben und seine Erfahrung jungen Berufsleuten weiterzugeben, liegt ihm am Herzen. Seit 20 Jahren sind immer zwei Lehrtöchter oder Lehrlinge in der Ausbildung (siehe Kasten). Auch absolvieren jedes Jahr mehrere Jugendliche eine Schnupperlehre nach einem genau definierten Programm.

Wie aber motivieren sich Fontolliets selbst jeden Tag aufs Neue? «Ganz einfach», antwortet sie, «zufriedene Kunden und ein aufgestelltes

Team, das motiviert auch uns.» Damit es zwischen den Eheleuten nicht zu einem Kompetenzgerangel kommt, sind die Verantwortungsbereiche längst klar geregelt: Sie ist primär für den Verkauf und die Personaleinteilung verantwortlich, er kümmert sich um die Administration, das Marketing und die Lehrlinge. Und nach Ladenschluss ist das Thema Drogerie tabu, denn um als Ehepaar auch harmonisch zusammenarbeiten zu können, brauche es für jeden Freiräume, betonen beide. So tanzt sie leidenschaftlich gern oder spielt, auch mit vollem Einsatz, Tennis im Tennisclub Höngg und er ist ein begeisterter Mountainbiker und Jogger, der eben erst wieder den Marathon in New York gelaufen ist.

Rückblickend auf die 20 Jahre Drogerie Hönggermarkt und das

Geschäftsumfeld in Höngg betonen Fontolliets, dass sie als Fachgeschäft nur erfolgreich sein können, wenn in Höngg auch Grossverteiler und andere gute Detailhändler erfolgreich arbeiten. Allerdings bedauern sie, dass der Ladenmix in Höngg nach wie vor nicht optimal ist: Einige Branchen seien übervertreten, andere fehlen ganz. «Fachgeschäfte wie die Papeterie Morgenthaler oder das damalige Haushaltgeschäft von Hans und Hanny Meier fehlen», sagt Daniel Fontolliet und bedauert auch, dass die anfänglich tolle Zusammenarbeit zwischen den Höngger Detailisten am Höngger Sommerfest oder Christkindlimarkt nicht weiterentwickelt wurde, sondern einer «Jeder für sich»-Mentalität Platz gemacht habe.

Stammkunden sind Freunde

Freuen jedoch, und das ist ihnen wichtiger, können sie sich über einen hohen Anteil an zufriedenen Stammkunden, mit denen sie über Jahre eine vertrauensvolle, teils fast freundschaftliche Beziehung aufbauen konnten. Und so, wie sich das Ehepaar Fontolliet in seiner Drogerie und im Quartier engagiert, wird es sich daran wohl noch lange erfreuen dürfen.

Für die Lehrstelle kommendes Jahr gingen 20 Anfragen zum Teil auch aus benachbarten Kantonen ein. Fontolliets möchten aber einer aufgestellten jungen Person aus der näheren Umgebung, am liebsten aus Höngg, eine Lehrstelle anbieten. Wer sich interessiert, sollte möglichst schnell Kontakt aufnehmen.

20
Jahre

Jubiläums-Angebote

Gültig vom 23. bis 28. November. Alle Rabattkarten sind ungültig.



Clarins Jeunesse des mains
statt Fr. 30.–



Hausmarke Müesli
mit Höngger Honig
statt Fr. 23.30



Vogt Therme Fusspflege-Set
statt Fr. 28.50



Duo-Trisa Sonic
elektr. Zahnbürste
statt Fr. 39.90

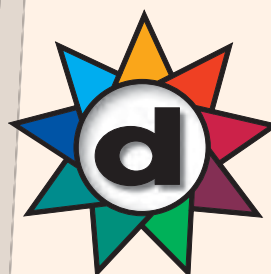


Spagyrik-Spray, Resistenzsteigerung
und ein feiner Kräutertee
statt Fr. 38.70

Schüssler-Set trockene Haut
statt Fr. 34.30



Spaghetti-Set
mit feinen Saucen
statt Fr. 24.90



IMPULS

DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE

LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

Kochen verbindet – und das Ergebnis begeistert



Die stolze Küchenbrigade mit ihren Werken, kurz bevor diese gemeinsam verspeist wurden.

(Foto: Silke Frölich)

«Gemeinsam lernen» lautet das diesjährige Motto in der Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl. Verschiedene Aktionen wurden lanciert, so auch letzten Mittwoch ein kleines, generationenverbindendes Kochprojekt unter der Leitung von Silke Frölich.

Die Idee dabei war, dass Jung und Alt gemeinsam kochen und anschliessend miteinander essen würden. Bei einem Apéro wurden die Gruppe der kochbegeisterten Kinder und einige Bewohner der Residenz empfangen. Bei alkoholfreier Bowle in grossen Weingläsern wurden alle etwas lockerer und gesprächiger.

Bevor es dann aber so richtig losging, wurde das Outfit der jungen und älteren Köche mit blendend weissen Schürzen und den dazugehörigen Kochmützen noch etwas aufgepeppt. Ungeduldig lauschten die neu ein-

gekleideten Köche den Worten von Silke Frölich, denn sie wollten nun endlich loslegen. Nachdem alle ihren Arbeitsplatz gefunden und sich mit dem Rezept vertraut gemacht hatten, wirbelten auch schon alle los.

Auf der Waage hatten vier Kinder Platz

Zu Beginn war es gar nicht so einfach, sich in der grossen Küche, mit den ungewohnt grossen Geräten und einem noch viel, viel grösseren Kühlschrank – nämlich zwei Kühlräumen – zurechtzufinden. Und dann war da noch die Waage: Auf der hatten doch tatsächlich vier Kinder Platz! Doch die potentiellen Ablenkungen und die tatsächlichen Herausforderungen wurden mit Bravour gemeistert: Alle packten tatkräftig mit an und unterstützten sich auch gegenseitig, ganz dem Motto «gemeinsam lernen» ent-

sprechend. Am Ende des Kochprozesses gab es längst keine vier kleinen Gruppen mehr, sondern ein einziges grosses Kochteam, welches gemeinsam den Teig für die kleinen «Chäschüechli» ausrollte und in kleine Formen legte.

Dank der vortrefflichen Arbeit aller Beteiligten, nicht zuletzt auch des stellvertretenden Chefkochs Peter Schuler und seiner Crew, konnten sich die Teilzeitköche nach einer Stunde an einem kleinen, aber feinen Menü laben. Wirklich ein krönender Abschluss, das gemeinsame Essen an dem wunderbar gedeckten Tisch mit einer tollen, keinen Wunsch offen lassenden Bedienung durch das Servicepersonal des Restaurants. Man war sich einig: Es hat richtig Spass gemacht und natürlich auch geschmeckt.

Eingesandt von Silke Frölich

Retrospektive Ueli Bachmann



Weit gereist und viel gemalt: der Künstler Ueli Bachmann.

(Foto: Barbara Käser)

Auf dem Weg an die Vernissage der Retrospektive von Ueli Bachmann am vergangenen Freitag regnete es. Im Quartiertreff Höngg aber liessen die Darstellungen von Menschen und Landschaften aus Italien, Mauretanien, Marokko, Algerien, Ägypten und Jemen die Gedanken aber in wärmere Regionen schweifen.

An der Ausstellung – die noch bis Freitag, 27. November, zu sehen ist – zeigt Ueli Bachmann, geboren 1944 und wohnhaft in Höngg, einen Einblick in sein Schaffen. Seine Arbeiten sind so vielseitig wie die Materialien, die er dazu verwendet: Holz, Stein,

Papier, Ton, Bronze. Die Bilder und Zeichnungen geben Eindrücke von all seinen Reisen und Erfahrungen wieder. Dabei zeigt er, wie sich Menschen im Raum bewegen und wie sich der Raum mit den Menschen verändert. Grad so wie am Freitagabend, wo der Quartiertreff Höngg mit 50 Besucherinnen und Besuchern zur Kunstgalerie wurde und am Montag wieder zum Treffpunkt für Familien mit Kleinkindern. (e)

Bis Freitag, 27. November, Montag, 14 bis 18 Uhr, Mittwoch, 14 bis 22 Uhr und Freitag, 14 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung über 044 341 82 46.

Weihnachtsbazar im Pfarreizentrum Heilig Geist

Im Pfarreizentrum Heilig Geist wird der Advent mit dem traditionellen Weihnachtsbazar eröffnet. Ein beliebter Anlass im Dienst einer guten Sache.



Eine Auswahl an feinen Guetzli... (zvg)

Der Weihnachtsbazar präsentiert sich auch dieses Jahr in den schönsten Farben. Die Besucher dürfen sich auf ein vielfältiges Angebot freuen: kunstvolle Adventsgestecke, Weihnachtskarten, Gestricktes, Genähtes, Gebasteltes und feine Weihnachtsguetzli. Auch die Unterrichtskinder präsentieren an einem Stand ihre selbstgebastelten Geschenke.

Unterstützung für Sozialzentrum in Bolivien

Der Erlös des Bazar ist für das Schul- und Bildungsprojekt IPEECA in El Carmen de Bolivar, Kolumbien, bestimmt. Seit 24 Jahren setzt sich Emmi Arnold im Armenviertel «Nariño» in einem Sozialzentrum für hilfsbedürftige und vom Bürgerkrieg traumatisierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein. Sie fördert mit ihrem ganzheitlichen Konzept die



...und sicher auch wieder der Samichlaus erwarten Gross und Klein am Bazar in der Pfarrei Heilig Geist. (zvg)

Selbsthilfe und gegenseitige Unterstützung. Mit dem Bazar-Erlös erhält Emmi Arnold einen Solidaritätsbeitrag für diese Arbeit. Dabei kommt

jeder gespendete Franken vollumfänglich dem Schul- und Bildungsprojekt zugute.

Am Samstag ab 12 Uhr verwöhnt

die bewährte Küchencrew mit feinen Köstlichkeiten: Minestrone, Hackbraten, belegte Brötli und ein gluschtiges Kuchen- und Dessertbuffet, ab 17 Uhr gibt es Raclette. In den Gottesdiensten vom Samstag um 18 Uhr und Sonntag um 10 Uhr singt die Cantata Nova lateinamerikanische Werke.

Am Sonntagnachmittag um 14 Uhr findet ein Kinderkonzert mit dem Duo «Leierchische» statt. Tickets sind im Vorverkauf unter Telefon 043 311 30 30 und ab 13 Uhr an der Tageskasse erhältlich. (e)

Weihnachtsbazar im Pfarreizentrum Heilig Geist: Samstag, 28. November, ab 12 Uhr, Sonntag, 29. November, ab 11 Uhr. Beiträge für den Verkauf am Kuchenbuffet können am Samstagmorgen im Pfarreizentrum abgegeben werden.

Dreimal Gutscheine im Wert von 100 Franken zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Il Pantheon drei Konsumationsgutscheine im Wert von je 100 Franken.

Das Restaurant Il Pantheon wurde erschaffen, um seine Besucher und Besucherinnen auf eine gefühlvolle Reise durch die einzigartige mediter-



rane Gastfreundschaft zu begleiten. Diese Reise genossen schon Prominente wie Vreni Schneider, Christian Gross oder der italienische Popsänger Zucchero. Ob sie wohl die grati-

nierten Zucchetti versuchten? Die delikate Crevetten-Rahmsuppe oder den weissen Chicoréesalat mit gebratenen Lachswürfeln, der sinnigerweise nach Claudia Cardinale benannt

ist? Oder die Nudeln mit frischen Lachswürfeln an Safran-Sauce, das Seezungenfilet an Weissweinsauce, eine Pizza Il Pantheon oder eines der verschiedenen, zarten Fleischstücke,

serviert auf einem heissen Stein? Wenn man da keinen Appetit bekommt auf einen Besuch im Restaurant Il Pantheon im Frankental? Also hingehen oder...

...mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 24. November (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und **Betreff «Il Pantheon»** nicht vergessen! (pr)

Il Pantheon, Trattoria Pizzeria
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich
Telefon 044 341 10 70,
www.ilpantheon.ch